**UE „(M)eine Welt“: 3. Die Folgen von Rana Plaza – Was geht es mich an?; M10** (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.). Viel Mode für wenig Geld – ist das fair? Bonn 2015. (Entscheidung im Unterricht 1.15), AB2 .

Am 24.04.2013 stürzte das Fabrikgebäude Rana Plaza in Dhaka, in der Hauptstadt von Bangladesch, ein. Ein Jahr später waren zwei Frauen aus Bangladesch in Deutschland, um sich für die Entschädigung der Opfer einzusetzen.

Shila Begum (im Bild rechts) ist eine Überlebende des Unglücks. Trotz schwerster Verletzungen konnte sie nach 16 Stunden aus den Trümmern geborgen werden. Safia Parvin ist die Generalsekretärin der Nationalen Textilarbeiter-Vereinigung, einer Gewerkschaft, die sich für Textilarbeiter/-innen in Bangladesch einsetzt.

Hier ein Interview mit dem Titel „Deutsche Konsumenten tragen Verantwortung“ der Deutschen Welle (=[staatliche](https://de.wikipedia.org/wiki/Staatlicher_Rundfunk) [Auslandsrundfunk](https://de.wikipedia.org/wiki/Auslandsrundfunk) der [Bundesrepublik Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland) und Mitglied der [ARD](https://de.wikipedia.org/wiki/ARD)) vom 22.04.2014



**Fragen zum Interview:**

**Stelle dar:**

1. Was ist bei der Katastrophe von Rana Plaza genau passiert?

2. Welche Folgen hatte der Einsturz für Shila Begum?

3. Was fordert sie von der Textilindustrie?